

Ein Aus fürs Museum wird's nicht geben

Der Leiter des Kulturamtes zum "Heimatmuseum"

... aus lauter Frust nicht eingeladen wurden Vertreter der Stadtverwaltung und des Landratsamtes zur öffentlichen Aussprache im Beesko-weer Heimatmuseum am 7. November. Schade, denn ein sachliches Gespräch aller Beteiligten hätte sicherlich Licht in das Dunkel gebracht, vor allem aber einer einseitigen, auf Mutmaßungen beruhenden Darstellung in der MOZ vom 16. des Monats vorgebeugt. Um die Diskussionen zu diesem Thema nicht unnötig in falsche Bahnen zu lenken, einige Richtigstellungen: Der Posten des Museumsleiters wurde neu ausgeschrieben. Herr Stegemann, der frühere Direktor, hat sich dafür nicht beworben. Da im Zuge der Verwaltungsreform das Museum neben anderen Einrichtungen wie Bibliothek, Kulturhaus, Burg-Galerie und Musikschule dem Kulturamt unterstellt wurde, sind Personalentscheidungen grundsätzlich von der Personalabteilung des Landratsam-

tes zu treffen. Dies gilt auch für neue Arbeitsverträge mit Mitarbeitern des Museums, die in enger Zusammenarbeit mit dem künftigen Museumsleiter abgeschlossen werden.

Von einer Streichung der finanziellen Zuwendungen für das Museum kann ebenfalls keine Rede sein. Diese Mittel müssen im bevorstehenden Haushaltsjahr lediglich über die Zentralkasse des Landratsamtes beantragt und auch abgefordert werden.

Ein Aus für das Museum wird es nicht geben! Konzepte für eine attraktive, denkmalpflegerisch zu verantwortende Gestaltung des gesamten Burggeländes sind gefragt. Wir schlagen eine öffentliche Diskussion darüber an Ort und Stelle vor, sobald der neue Museumsleiter ernannt worden ist. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

DR. WOLFGANG DE BRUYN